

Wolf Dietrich
Schmied-Kowarzik

Franz Rosenzweig

Existentielles Denken
und gelebte Bewährung

ALBER PHILOSOPHIE



Der Autor über sein Buch:

Franz Rosenzweig ist bei uns – bedingt durch die nationalsozialistische Judenverfolgung – immer noch ein weitgehend Unbekannter. Dabei hatte er allein schon mit seinem zweibändigen Werk *Hegel und der Staat* (1920) wesentlich zur Neubelebung der gesellschafts- und geschichtsphilosophischen Diskussion beigetragen. Umwälzender ist jedoch der existenzphilosophische Neuansatz, den Rosenzweig mit seinem Hauptwerk *Der Stern der Erlösung* (1921) vorlegte. Es ist dies nicht nur eines der bedeutendsten theologischen Werke des 20. Jahrhunderts, dessen Herausforderung – wenn auch verspätet – von den christlichen Kirchen heute mehr und mehr erkannt und aufgenommen wird, sondern das ihm zugrundeliegende Neue Denken ist auch in fundamentalphilosophischer Hinsicht von einschneidender Bedeutung. An der kritischen Auseinandersetzung mit dem Deutschen Idealismus gereift, wirft Rosenzweig die grundlegenden Fragen nach der negativen Begrenztheit unseres Denkens, dem existentiellen Grund unseres Daseins, nach dessen Zeitlichkeit und Sprachlichkeit sowie nach dem Anderen und dem Wir der Gemeinschaft auf – Fragen, die auch heute noch die philosophische Gegenwartsdiskussion bestimmen.

Den vorliegenden Studien geht es um eine einführende Vergewärtigung der Existenzphilosophie Rosenzweigs von unterschiedlichen Aspekten her; sie versuchen sich dem Neuen Denken Rosenzweigs vor allem vom Entstehungskontext aus den Gesprächen mit den Freunden – Hans Ehrenberg, Eugen Rosenstock, Martin Buber – zu nähern; ihr Ziel ist jedoch kein philosophiegeschichtliches, sondern die Vermittlung der existentiellen Fragen Rosenzweigs an uns.

Professor Dr. phil. Wolfdietrich Schmied-Kowarzick, geb. 1939, lehrt Philosophie an der Gesamthochschule Kassel. Wichtigste Arbeiten: Sinn und Existenz in der Spätphilosophie Schellings (1963), Bruchstücke zur Dialektik der Philosophie (1974), Die Dialektik der gesellschaftlichen Praxis (1981 bei Alber), Das dialektische Verhältnis des Menschen zur Natur (1984 bei Alber), Kritische Theorie und revolutionäre Praxis (1988); Hg. bei Alber 1988: Der Philosoph Franz Rosenzweig (1886-1929), 2 Bde.

Wolfdietrich Schmied-Kowarzik
Franz Rosenzweig

Alber-*Reihe* Philosophie

Wolfdietrich Schmied-Kowarzik

Franz Rosenzweig

Existentielles Denken
und gelebte Bewährung

Verlag Karl Alber Freiburg/München

CIP-Titelaufnahme der Deutschen Bibliothek

Schmied-Kowarzik, Wolfdietrich:

Franz Rosenzweig: existentielles Denken und
gelebte Bewährung / Wolfdietrich Schmied-
Kowarzik. – Freiburg (Breisgau); München:
Alber, 1991

(Alber-Reihe Philosophie)

ISBN 3-495-47705-5

Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier (säurefrei)

Printed on acid-free paper

Alle Rechte vorbehalten – Printed in Germany

© Verlag Karl Alber GmbH Freiburg/München 1991

Druck: Offsetdruckerei J. Krause, Freiburg i. Br.

ISBN 3-495-47705-5

Inhalt

Vorwort 9

Der Philosoph Franz Rosenzweig *– Eine Vergegenwärtigung* 19

Vorbemerkungen 19

- I. "Hegel und der Staat" 21
- II. Das neue existentielle Denken 27
- III. "Der Stern der Erlösung" 31
- IV. Das Freie Jüdische Lehrhaus und Rosenzweigs Krankheit 45

Vom Totalexperiment des Glaubens. Kritisches zur positiven Philosophie Schellings und Rosenzweigs 51

- I. Hinführende Rückbesinnung auf Schelling 51
- II. Nachzeichnende Erläuterungen zum "Stern" 56
- III. Kritische Erörterungen 71

Zur früh-existentialistischen Idealismuskritik der Vettern Hans Ehrenberg und Franz Rosenzweig 91

Eine begriffliche Vorklärung 91

- I. Hans Ehrenberg – Der Durchbruch existentialistischer Idealismuskritik 93
- II. Franz Rosenzweig – Die Systematik des neuen Denkens 100
- III. Ehrenberg und Rosenzweig – Die Bewährung in der Praxis 113

Franz Rosenzweig und Eugen Rosenstock. Ein jüdisch-christlicher Dialog – und die Folgen von Auschwitz 121

- I. Uns betreffende Vorbemerkungen 121
- II. Die Etappen des jüdisch-christlichen Dialogs zwischen Rosenzweig und Rosenstock 125
 - 1. Das Nachtgespräch von 1913 127
 - 2. Das briefliche Ringen von 1916 133
 - 3. Margrit Rosenstock-Huessy und der "Stern" 141
 - 4. Das jüdische Lernen 151
- III. Uns betreffende Nachbesinnungen 155
- IV. Ein persönliches Nachwort 166

Ethik - Bestimmtheit vom Anderen her und auf ihn hin. Zur Philosophie des Dialogs bei Buber, Ebner, Rosenzweig, Lévinas und Fischer 175

Vorüberlegungen 175

- I. Vom wechselweisen Aufeinanderangewiesensein der handelnden Menschen – zu Johann Gottlieb Fichte 176
- II. Die Denker des Dialogs – Ferdinand Ebner und Martin Buber – sowie Franz Rosenzweigs kritischer Kommentar 180
- III. Der Andere und die Wechselstiftung – Emmanuel Lévinas und Franz Fischer 190
- IV. Schlußbemerkung – erneute Erinnerung an Franz Rosenzweig in kritischer Absicht 209

Verzeichnis der Siglen 215

Schriften von Franz Rosenzweig 216

Literaturverzeichnis 219

Personenregister 231

Sachregister 235